

LJV intern

Information und Austausch aus Präsidium und Verband

Ausgabe 1 | August 2026

Liebe Kreisgruppenvorsitzende,

eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Kreisgruppen gehört zu den Anliegen, die wir uns von Beginn an vorgenommen haben. Mit „LJV intern“ schaffen wir deshalb einen zusätzlichen direkten Informations- und Austauschkanal. In regelmäßigen Abständen informieren wir Sie kompakt über politische Entwicklungen, wichtige Gespräche, Entscheidungen und laufende Projekte. „LJV intern“ ist dabei ausdrücklich keine Einbahnstraße: Das Format soll vom Austausch und von Ihren Rückmeldungen aus den Kreisgruppen leben. Ihre Erfahrungen, Hinweise und Einschätzungen sollen unmittelbar in unsere Arbeit einfließen.

Landesjagdgesetz: Wir bringen konkrete Lösungen ein

Die Weiterentwicklung des Landesjagdgesetzes ist eine der wichtigsten politischen Aufgaben der kommenden Monate. Unser Anspruch ist klar: Der LJV will nicht erst am Ende eines Gesetzgebungsverfahrens Stellung nehmen, sondern frühzeitig und konstruktiv mitgestalten.

Dafür hat unsere Expertenkommission unter Leitung unseres Justitiars Klaus Nieding die gesetzlichen Regelungen intensiv aufgearbeitet und konkrete Änderungsvorschläge in einer Synopse entwickelt. Unser Leitbild ist ein Jagdgesetz, das Eigenverantwortung stärkt, unnötige Bürokratie reduziert, ehrenamtliche Kompetenz nutzt und in der Praxis funktioniert. Die Synopse kann über die Geschäftsstelle abgerufen werden.

Bürokratie abbauen - Eigenverantwortung stärken Vereinbarungen der unmittelbar Beteiligten sind für Wild und Wald häufig wirksamer als zusätzliche behördliche Vorgaben. Verfahren, Nachweise und digitale Lösungen müssen einen erkennbaren Nutzen haben.	Ehrenamt und Kreisjagdmeister stärken Regionale Fachkenntnis soll früher in Entscheidungen einfließen. Kreisjagdmeister sind eine wichtige Brücke zwischen Jägerschaft, Verwaltung und Grundeigentümern.
Hege- und Bewirtschaftungsgemeinschaften stärken Gerade beim Hochwild braucht es revierübergreifende Verantwortung, regionale Lösungen und verbindliche Zusammenarbeit.	Wild und Wald gemeinsam denken Fachbehördliche Stellungnahmen und Abschussplanung sollen auf Datengrundlage, Wirksamkeit und Verhältnismäßigkeit überprüft werden. Kooperation soll Vorrang vor eskalierenden Verfahren haben.
Waidgerechtigkeit und Tierschutz sichern Fachlich qualifizierte Jagd, funktionierende Nachsuchen und brauchbare Jagdhunde sind gelebter Tierschutz und müssen ihren festen Platz im Jagdrecht behalten.	Wolf: klare Zuständigkeiten und Praxisnähe Die Regelungen zur Bejagung und zum Management des Wolfes werden einen Schwerpunkt des weiteren Verfahrens bilden. Wir bringen dazu jagdpraktische und regionale Expertise ein.

Politische Gespräche: Der LJV ist frühzeitig im Verfahren

In den vergangenen Wochen haben wir unsere Positionen auf mehreren Ebenen eingebracht: beim Weidetierhaltertag im Gespräch mit Staatssekretärin Dr. Brixius und Abgeordneten der CDU sowie beim Landkreistag gemeinsam mit Vizepräsident Heiko Mades. Mit Landrat Guth wurden die Folgen des neuen Gesetzes für die Kreisverwaltungen und weitere Fragen der Zusammenarbeit erörtert.

Im Ministerium haben wir gemeinsam mit Vizepräsident Bernd Bahr unsere Vorschläge zur Änderung des Jagdgesetzes und zur Regelung der Bejagung des Wolfes vorgestellt. FDir Gundolf Bartmann nahm an diesem Gespräch teil.

Ebenso wichtig ist die Unterstützung anderer Verbände des ländlichen Raums. Anfang August haben wir uns mit dem Präsidenten des Bauernverbandes Süd, Herrn Hartl, über die Kritik am bestehenden Jagdgesetz und den Änderungsbedarf ausgetauscht. Gespräche mit der IGJG und dem Bauernverband Rheinland-Nassau folgten.

Diese Woche führte Präsidentin Dr. Gitta Greif-Werner in Mainz ein ausführliches Gespräch mit der zuständigen Ministerin. Ein gemeinsames Ziel ist dabei, Jagd und Forst wieder stärker zusammenzuführen - gerade mit Blick auf die gemeinsame Verantwortung für den notwendigen Waldumbau.

ZEITPLAN DES GESETZ- UND VERORDNUNGSVERFAHRENS

Mit FDir Gundolf Bartmann wurde der aktuelle Zeitplan abgestimmt: Am 18. August soll ein erster Regierungsentwurf mit eingearbeiteten Änderungen vorliegen. Rund zwei Wochen später wird der Verordnungsentwurf erwartet; dann beginnen die Anhörungen. Die Anhörung zum Gesetz soll nach derzeitiger Planung innerhalb von etwa sechs Wochen abgeschlossen werden. Unser Expertenteam wird sich aktiv in beide Verfahren einbringen.

Wirtschaftliche Situation: Aufarbeiten, Verantwortung klären

Ein weiterer Schwerpunkt der ersten Monate war die wirtschaftliche und finanzielle Situation des Landesjagdverbandes. Wir haben Jahresabschluss, Verpflichtungen und interne Abläufe nochmals intensiv aufgearbeitet. Der Jahresabschluss 2025 wurde dem Vorstand in geänderter Form vorgestellt.

Die wirtschaftliche Situation hat sich dabei als schwieriger erwiesen als zunächst angenommen. Der Vorstand wurde hierzu detailliert informiert.

Zugleich wurden in einzelnen Bereichen deutliche Mängel bei Transparenz, wirtschaftlicher Steuerung und der Nachvollziehbarkeit von Vorgängen sichtbar. Diese Versäumnisse der Vergangenheit müssen aufgearbeitet werden.

Mit Mitgliedsbeiträgen und Verbandsvermögen muss wirtschaftlich, nachvollziehbar und mit größter Sorgfalt umgegangen werden.

UNSER GRUNDSATZ

Wo sich Mängel oder Pflichtverletzungen bestätigen, werden wir die notwendigen Konsequenzen ziehen. Dazu gehört auch die rechtliche Prüfung von Verantwortlichkeiten, möglichen Ersatzansprüchen und - soweit die Voraussetzungen vorliegen - persönlichen Haftungsfragen. Es gibt keine Vorverurteilungen, aber auch kein Wegsehen.

Was wir parallel angepackt haben

Geschäftsstelle, Internet & Social Media

Unser Internetauftritt wird technisch und redaktionell überarbeitet; Vorschläge aus den Kreisgruppen fließen ein. Nach dem Ausscheiden von Laura Schwarz zum 31. Juli hat sich Judith Schönau (KG MYK) bereit erklärt, die Aktualisierung ehrenamtlich zu unterstützen. Sarah Hulten verstärkt uns in Teilzeit bei Social Media. Den Einsatz von KI zur effizienteren Organisation von Arbeitsabläufen prüfen wir mit ehrenamtlicher Unterstützung.

ASP: Abstimmung verbessern

Die Koordination zwischen Kreis und Land sowie zwischen beteiligten Stellen ist verbesserungsbedürftig. Dies haben wir im Gespräch mit der Ministerin konkret angesprochen. Wir setzen uns zudem für eine Pürzelprämie im Kreis Altenkirchen und für gekühlte Konfiskatsammelstellen ein.

Schießstände: Altlasten systematisch abarbeiten

Die Zusammenarbeit mit dem bisherigen Planungsbüro haben wir aus Zeit- und Kostengründen beendet; Restarbeiten in Morschheim, Sonnenhof/Bitburg und Lehwald werden geordnet abgeschlossen. Eine bereits 2022 beauftragte und angezahlte Maßnahme wurde wieder aufgegriffen und wird nun in Mainz umgesetzt. Die Dachsanierung in Altenkirchen ist angestoßen; in Trier sind die Daten erfasst, in Mayen kann die Bodenbeprobung starten.

Saugatter

Ein lange bekanntes praktisches Problem ist gelöst: Die Reparatur- und Sanierungsarbeiten am Saugatter sind abgeschlossen.

Fallenjagdprojekt

Der Vorstand wurde über den aktuellen Stand informiert. Die nächsten Schritte und die weitere Ausgestaltung stellen wir in einer der kommenden Ausgaben ausführlicher vor.

Fallwildentsorgung

Der LBM hat den LJV gebeten, ein Modell für die Fallwildentsorgung gegen Entgelt zu entwickeln, nachdem der bisherige Vertragspartner nicht mehr zur Verfügung steht. Unser Justitiar hat unter Berücksichtigung der Haftungsrisiken einen Rahmenvertragsentwurf erstellt; die Verhandlungen stehen an.

Ausbildung und Waffenrecht: Beteiligung organisieren

Qualifizierten jagdlichen Nachwuchs auszubilden bleibt eine zentrale Aufgabe. Ausbildungsrahmen und Jägerprüfungsordnung müssen weiterentwickelt werden. Dazu hat in der vergangenen Woche ein intensiver Austausch mit Vertretern von Jagdschulen und Mentoren stattgefunden; die Fortsetzung ist noch im August vorgesehen.

Auf Bundesebene steht zudem die Novellierung des Waffenrechts an. Dazu liegt uns ein Fragebogen vor, den wir Ihnen zeitnah zur Verfügung stellen werden, damit die Kreisgruppen ihre Erfahrungen und Positionen frühzeitig einbringen können.

AUSBLICK

In den nächsten Ausgaben informieren wir über die weiteren Schritte bei Landesjagdgesetz und DVO, wichtige politische Gespräche und jagdpraktische Projekte. Haben Sie Themen oder Erfahrungen aus Ihrer Kreisgruppe, die wir aufgreifen sollten? Sprechen Sie uns gerne an.

Ein starker Landesjagdverband lebt von der Erfahrung seiner Mitglieder und einem offenen Austausch.

Gemeinsam wollen wir den LJV fachlich kompetent, wirtschaftlich solide und politisch handlungsfähig aufstellen.

Herzliche Grüße und Waidmannsheil

Dr. Gitta Greif-Werner

Präsidentin | Landesjagdverband Rheinland-Pfalz